



Klimaschutzstrategie des Centre Marc Bloch

Präambel:

Das CMB erkennt die durch den IPCC und den Großteil der internationalen Wissenschaftsgemeinde bestätigte Dringlichkeit der Klimakrise an und unterstreicht die Bedeutung der unter anderem von den deutschen und französischen Regierungen verbindlich unterschriebenen Klimaziele (1,5 °C-Ziel; zumindest Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis spätestens zur Jahrhundertmitte). Das CMB ist vor diesem Hintergrund bestrebt, seine eigenen Treibhausgasemissionen signifikant zu senken, um den genannten Zielen gerecht zu werden und als verantwortlicher Akteur seinen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise zu leisten.

I. Governance und institutionelle Verankerung

1. Arbeitsgemeinschaft Klimaschutz (AG Klimaschutz)

Seit 2022 wirkt die AG Klimaschutz als beratendes Gremium für Fragen des Klimawandels und der Nachhaltigkeit. Sie steht allen Mitgliedern des Zentrums offen und trifft sich regelmäßig, um Empfehlungen auszusprechen und Richtlinien zu erarbeiten, die dem Institutsrat zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden.

2. Partizipative Entscheidungsfindung

Die AG Klimaschutz fördert einen offenen Austausch und ermöglicht es Mitgliedern, Vorschläge einzubringen, die in die Tagesordnung aufgenommen und diskutiert werden.

3. Klimaschutzbeauftragte

Die Arbeit der AG Klimaschutz wird von zwei gewählten Klimaschutzbeauftragten aus Verwaltung und Wissenschaft koordiniert. Sie sind der Beförderung des Klimaschutzes in allen Arbeitsabläufen des Centre Marc Bloch verpflichtet, koordinieren die Beschlussfassung und Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen und vertreten die Klimaschutz-AG im Institutsrat und der Institutsversammlung.

4. Kooperation und Austausch

Die Kooperation und der Austausch mit Partnern aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft in Frankreich und Berlin-Brandenburg sowie die Einladung externer Expert:innen dienen der Gewinnung von Best-Practice-Beispielen und der gegenseitigen Anregung, Bestärkung und Ermutigung auf dem Weg zu mehr Klimaschutz.

II. Maßnahmen

1. Integration in die Forschung

Ein Schwerpunkt der Forschungsarbeit des CMB liegt auf Projekten und Studien, die sich mit Klimaschutz, Nachhaltigkeit und weitergehend mit den planetaren Umweltkrisen befassen. Das CMB integriert das Thema damit in seine akademische Arbeit, um seiner Dringlichkeit und gesellschaftlichen Relevanz gerecht zu werden.

2. Mobilität und Reiserichtlinien

a) Förderung nachhaltiger Reisen

Die Reiserichtlinien des CMB setzen Anreize, Reisen innerhalb Europas mit der Bahn zurückzulegen und Flüge zu vermeiden.

b) Erstattungspolitik

Es gelten gestaffelte Erstattungshöchstgrenzen innerhalb Europas, die für Bahnreisen höher als für Flüge liegen. Inlandsflüge und Flüge zwischen Berlin und Paris oder auf Strecken mit vergleichbarer Länge und Direktverbindung werden nicht erstattet. Langstreckenflüge werden nur in Ausnahmefällen und unter bestimmten Bedingungen genehmigt. Im Falle ihrer Genehmigung werden die Treibhausgase per Atmosfair kompensiert.

c) Einladungen

Auswärtige Vortragende und Gäste des CMB werden auch jenseits der Strecke Berlin-Paris explizit dazu aufgerufen, mit dem Zug anzureisen. Um dies zu begünstigen, wird bei längeren Anfahrten eine zusätzliche Übernachtung vor Ort ermöglicht. Alternativ werden Online-Formate vorgeschlagen.

3. Veranstaltungsorganisation

Nachhaltiges Catering: Bei Veranstaltungen des CMB wird grundsätzlich vegetarisches oder veganes Catering angeboten, um den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

4. Infrastruktur

Das CMB bemüht sich, gegenüber der Hausverwaltung und dem Gebäudeeigentümer auf Verbesserungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen hinzuwirken. Innerhalb der Büroräume unternimmt es die ihm möglichen Schritte, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

Konkret geht es hierbei insbesondere um die Themen **Mülltrennung** und Schritte zur Reduzierung von **Heizenergie** sowie von **Wasser- und Stromverbrauch**. Ebenso sollen Maßnahmen unternommen werden, um die durch **digitale Anwendungen** des CMB verursachten Treibhausgasemissionen möglichst weitgehend zu verringern.

5. Informationsarbeit und Sensibilisierung

a) Austausch mit Partnern

Das CMB bemüht sich um einen Austausch mit anderen Forschungseinrichtungen in Berlin-Brandenburg und Frankreich zu Best-Practices im Bereich des angewandten Klimaschutzes.

b) Sensibilisierungsarbeit intern

- Zur Sensibilisierung und Weiterbildung organisiert die AG Klimaschutz themenbezogene Workshops für CMB-Mitglieder.
- Die Klimaschutzbeauftragten informieren auf Informationsveranstaltungen für neue CMB-Mitglieder und auf den halbjährlichen Generalversammlungen über die Klimaschutzmaßnahmen des CMB und laden zum Mitwirken in der AG Klimaschutz ein.
- Darüber hinaus machen interne Aushänge mit Infographiken auf den ökologischen Fußabdruck von besonders klimaschädlichen Praktiken (z.B. Flüge) aufmerksam und rufen zum Klimaschutz auf. Die Bedeutung von Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen und Energieverbrauch wird auf diese Weise erläutert und veranschaulicht.

c) Sensibilisierungsarbeit extern

Das CMB arbeitet mit seinen deutsch-französischen Partnern (DFI, DFJW, DFH, CIERA) zusammen, um die politischen Entscheidungsträger auf Hindernisse für den angewandten Klimaschutz aufmerksam zu machen. Externe Gäste werden im Zuge der Einladungen sensibilisiert (s.o. unter II.2.)

III. Monitoring, Ausblick und Weiterentwicklung

1. Monitoring & Evaluation

Die umgesetzten Maßnahmen sollen regelmäßig evaluiert werden, um kontinuierliche Verbesserungen zu gewährleisten. Zentral ist hierfür die **Erstellung einer Klimaschutzbilanz**, die das CMB für die Jahre ab 2023 vornimmt. Die jährlichen Klimaschutzbilanzen dienen dazu, die Auswirkungen der ergriffenen Maßnahmen zu überprüfen, und ermöglichen längerfristige Ziele zur weiteren CO₂-Minderung (s.u. unter III.2.).

2. Transparente Kommunikation

Das CMB informiert auf seiner Homepage und auf seinen Social-Media-Kanälen über Fortschritte und Herausforderungen im Bereich Klimaschutz, um das Engagement des CMB sichtbar zu machen und weitere Klimaschutzmaßnahmen innerhalb und jenseits von Wissenschaftseinrichtungen zu befördern.

3. Ausblick und Ziele

Das CMB setzt sich zum Ziel, seinen ökologischen Fußabdruck auch weiterhin kontinuierlich zu verringern. Wesentliche Handlungsfelder sind hierfür neben einer weiteren Reduzierung der reisebedingten Emissionen die unter II.4. („Infrastruktur“) genannten Themenbereiche (Heizenergie, Strom- und Wasserbrauch, digitale Anwendungen).



Stratégie du Centre Marc Bloch pour la protection du climat

Préambule :

Le CMB reconnaît l'urgence de la crise climatique, confirmée par le GIEC et la majorité de la communauté scientifique internationale, et souligne l'importance des objectifs climatiques à atteindre qui ont été signés entre autres par les gouvernements allemand et français (objectif de -1,5 °C ; au moins zéro émission nette de gaz à effet de serre d'ici le milieu du siècle au plus tard). Dans ce contexte, le CMB s'efforce de réduire considérablement ses propres émissions de gaz à effet de serre afin d'atteindre les objectifs fixés et d'apporter sa contribution à la lutte contre la crise climatique en tant qu'acteur responsable.

I. Gouvernance et ancrage institutionnel

1. Groupe de travail sur la protection du climat (AG Klimaschutz)

Depuis 2022, le groupe de travail sur la protection du climat agit en tant qu'organe consultatif pour les questions relatives au changement climatique et à la durabilité. Il est ouvert à tous les membres du CMB et se réunit régulièrement pour formuler des recommandations et élaborer des lignes directrices qui sont soumises à la discussion et au vote du conseil de laboratoire.

2. Prise de décision participative

Le groupe de travail sur la protection du climat encourage les échanges ouverts et permet aux membres de soumettre des propositions qui sont inscrites à l'ordre du jour et discutées en réunion.

3. Référent·e-s pour la protection du climat

Le travail du groupe de travail sur la protection du climat est coordonné par deux référent·e-s (un personnel administratif, un personnel scientifique), élu·e-s annuellement. Ils/elles s'engagent à promouvoir la protection du climat dans tous les processus de travail du CMB, coordonnent la prise de décision et la mise en œuvre des mesures de protection du climat et représentent le groupe de travail sur la protection du climat au sein du conseil de laboratoire et de l'assemblée générale du CMB.

4. Coopération et échange

La coopération et l'échange avec des partenaires issus du monde scientifique et de la société civile en France et à Berlin-Brandebourg, ainsi que l'invitation d'expert·es externes, permettent de recueillir des exemples de bonnes pratiques et de s'inspirer, de se renforcer et de s'encourager mutuellement sur la voie d'une meilleure protection du climat.

II. Mesures

1. Intégration dans la recherche

Les travaux de recherche du CMB se concentrent notamment sur des projets et des études consacrés à la protection du climat, à la durabilité et, plus largement, aux crises environnementales planétaires. Le CMB intègre ainsi ce thème dans ses activités de recherche afin de refléter son urgence et son importance pour la société.

2. Mobilité et directives en matière de déplacements

a) Promotion des voyages durables

Les directives du CMB en matière de voyages encouragent les déplacements en train en Europe et évitent les voyages en avion.

b) Politique de remboursement

Des plafonds de remboursement échelonnés s'appliquent pour les voyages en Europe et sont plus élevés pour les voyages en train qu'en avion. Les vols intérieurs et les vols entre Berlin et Paris ou sur des trajets de longueur comparable et en liaison directe ne sont pas remboursés. Les vols long-courriers ne sont autorisés que dans des cas exceptionnels et sous certaines conditions. S'ils sont autorisés, les émissions de gaz à effet de serre sont compensées par Atmosfair.

c) Invitations

Les intervenant·e·s extérieur·e·s au CMB sont explicitement invité·e·s à voyager en train, même au-delà de la ligne Berlin-Paris. Afin d'encourager cette pratique, une nuitée supplémentaire sur place est offerte pour les trajets plus longs. Le cas échéant, les événements scientifiques sont également proposés en format en ligne.

3. Organisation d'événements

Restauration durable : lors des événements organisés par le CMB, une restauration végétarienne ou végétalienne est systématiquement proposée afin de réduire l'empreinte écologique.

4. Infrastructure

Le CMB s'efforce de travailler avec la société de gestion et le propriétaire de l'immeuble afin d'améliorer la réduction des émissions de gaz à effet de serre. Au sein de ses bureaux, il prend toutes les mesures possibles pour réduire la consommation d'énergie.

Concrètement, il s'agit notamment du **tri des déchets** et des mesures visant à réduire la **consommation d'énergie pour le chauffage** ainsi que la **consommation d'eau et d'électricité**. De même, des mesures doivent être prises pour réduire autant que possible les émissions de gaz à effet de serre causées par les **applications numériques** du CMB.

5. Travail d'information et de sensibilisation

a) Échange avec des partenaires

Le CMB s'efforce d'échanger avec d'autres instituts de recherche de Berlin-Brandebourg et de France sur les meilleures pratiques dans le domaine de la protection climatique appliquée.

b) Travail de sensibilisation en interne

- Afin de sensibiliser et de former les membres du CMB, le groupe de travail sur la protection du climat organise des ateliers thématiques.
- Lors de réunions d'information destinées aux nouveaux membres du CMB et lors des assemblées générales semestrielles, les référent.e.s pour la protection du climat informent les participant.e.s des mesures prises par le CMB en matière de protection du climat et les invitent à prendre part au groupe de travail sur la protection du climat.
- De plus, des affiches internes avec des infographies attirent l'attention sur l'empreinte écologique des pratiques particulièrement nocives pour le climat (par exemple les voyages en avion) et appellent à la protection du climat. L'importance des mesures de réduction des gaz à effet de serre et de la consommation d'énergie est ainsi expliquée et illustrée.

c) Travail de sensibilisation externe

Le CMB collabore avec ses partenaires franco-allemands (DFI, DFJW, DFH, CIERA) afin d'attirer l'attention des décideurs politiques sur les obstacles à la protection du climat. Les invité.e.s externes sont sensibilisé.e.s dans le cadre des invitations (voir II.2.).

III. Suivi, perspectives et développement

1. Suivi et évaluation

Les mesures mises en œuvre doivent être évaluées régulièrement afin de garantir des améliorations continues. À cet effet, l'**établissement d'un bilan climatique**, que le CMB réalisera à partir de 2023, est essentiel. Les bilans climatiques annuels servent à vérifier les effets des mesures prises et permettent de fixer des objectifs à plus long terme pour réduire davantage les émissions de CO₂ (voir III.2.).

2. Communication transparente

Le CMB informe sur son site web et sur ses réseaux sociaux des progrès et des défis dans le domaine de la protection du climat afin de rendre visible son engagement et de promouvoir d'autres mesures de protection du climat au sein et au-delà des institutions scientifiques.

3. Perspectives et objectifs

Le CMB s'est fixé pour objectif de continuer à réduire son empreinte écologique. Outre la poursuite de la réduction des émissions liées aux déplacements, les principaux domaines d'action sont ceux mentionnés au point II.4. « Infrastructure » (énergie de chauffage, consommation d'électricité et d'eau, applications numériques).